

Für die folgenden 6 Themen sind 3 Videos auf der Homepage www.kirchenmusik-ekm.de unter Zentrum/Aus- und Fortbildung zu finden, die den Stoff anschaulich ausführen; mit den Begrifflichkeiten soll man sich jedoch vorab vertraut gemacht haben.

1. Töne

- Violin-Schlüssel und Bass-Schlüssel lesen können
- Oktaven zuordnen: Kontraoktave - große – kleine – eingestrichene – zweigestrichene Oktave
- Stammtöne / Versetzungszeichen / Auflösungszeichen
- Ganz – und Halbtonschritte

2. Rhythmen

- Schreibweise der Tonlängen = Notenwerte
- (durch Halbierung entsteht der nächstkleinere Wert)
- Pausenzeichen
- Punktierungen
- Haltebogen
- Duole und Triole und deren Schreibweisen
- Tempomaße (60 = je Sekunde ein Puls)
- Unterscheidung von Metrum, Takt und Rhythmus

3. Intervalle

- Kenntnis der Intervalle und deren Bezeichnung innerhalb einer Oktave
- Konsonanten / Dissonanzen
- Hören und Erkennen der Intervalle innerhalb einer Oktave (siehe Hilfestellung durch Lied-Anfänge und Intervall-Charakter)

4. Tonleitern

- Aufbau einer Dur-Tonleiter
- Aufbau der Moll-Tonleitern (kleine Terz unter Dur beginnend) und deren besondere Merkmale
 - aeolisch (reines) Moll: gleiche Töne wie Dur
 - melodisch: aufwärts mit erhöhtem 6. und 7. Ton, abwärts wieder reines Moll
 - harmonisch: mit erhöhtem 7. Ton, dadurch zwischen 6. und 7. Ton ein $1\frac{1}{2}$ Tonschritt
- Kirchenmodi
 - dorisch (typisch: dorische Sexte / EG 98)
beginnend auf 2. Stufe einer Durtonleiter
 - phrygisch (typisch: phrygische Sekunde / EG 16)
beginnend auf 3. Stufe einer Durtonleiter
 - lydisch (typisch: lydische Quarte / EG 124)
beginnend auf 4. Stufe einer Durtonleiter
 - mixolydisch (typisch: mixolydische Septime / EG 23)
beginnend auf der 5. Stufe einer Durtonleiter
- alle Kirchenmodi entstammen einer vorharmonischen Zeit (leittonlos)

5. Tonarten

- Quintenzirkel zeigt Tonarten-Verwandtschaft: größter gemeinsamer Tonvorrat für Tonleiteraufbau
- Quinten von C aufwärts finden sich Kreuz-Tonarten, Quinten von C abwärts finden sich b-Tonarten
- die Aufeinanderfolge der Vorzeichen ist zu kennen

6. Kadenz und Dreiklänge

- Dreiklänge über jedem Ton einer Tonleiter ergeben auf den Stufen 1, 4 und 5 eine Quintverwandtschaft, genannt
- Kadenz
Tonika, Subdominante und Dominate erzeugen einen Abschluss-Charakter
enge und weite Lage / Quint-, Oktav-, Terz-Lage
- Dreiklänge erscheinen in Grundstellung, als Sextakkord oder als Quartsextakkord
- für die Verbindungen von Akkorden gelten Stimmführungsregeln, die der Gesanglichkeit, klanglichen Balance und Eigenständigkeit jeder Stimme dienen
 1. gleiche Töne bleiben liegen
 2. bei Stimmfortschreitung den kleinsten Schritt bevorzugen
 3. Parallelenverbot von reinen Primen, Quinten und Oktaven
 4. möglichst in einer der Oberstimmen eine Gegenbewegung zum Bass
 5. Verdoppelung in erster Linie von Grundtönen (Oktaven), in zweiter Linie Quinten, Terzverdoppelung nur in Ausnahmen
 6. zwischen den drei Oberstimmen sollte der Abstand jeweils eine Oktave nicht überschreiten

Kenntnis grundlegender musikalischer Formen und Vortragsbezeichnungen

Lautstärke (*p, f, cresc.* etc.)

Tempo/Ausdruck (*adagio, andante, allegro, grave, ritardando, dolce, legato, subito* etc.)

musikalische Form (*Motette, Messe, Kantate, Oratorium, Arie, Sonate, Präludium, Fuge* etc.)

Literaturhinweis

Über diesen Lernstoff hinausführende Kenntnisse können bei Interesse in *Probieren und Studieren* (Strube VS 9024) erworben werden.